

Ausbildungsverlauf auf Grundlage der
Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für
Sterilgutversorgung e.V. (DGSV)

Dauer:

- 3 Jahre

Theoretische Ausbildung:

- Mindestens 1600 Stunden im Bildungszentrum St. Hildegard

Praktische Ausbildung:

- Mindestens 3000 Stunden in
- der Zentralsterilisation
- der Anästhesie
- der Endoskopie
- Operationseinheiten
- der Krankenhaushygiene
- Wirtschaftsabteilung
- Technischer Dienst/ Medizintechnik

Die Ausbildung wird unterstützt durch:

- individuelle Lernbegleitung
- enge Verzahnung von Theorie und Praxis
- qualifizierte Praxisanleiter (FK 2) in den Kliniken der praktischen Ausbildung

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung:

- mindestens Hauptschulabschluss
- gesundheitliche und persönliche Eignung
- ein Praktikum in einer ZSVA/AEMP wird empfohlen

Ausbildungsbeginn:

am 01.08.2019

Bewerbung:

Sie bewerben sich in einem Krankenhaus Ihrer Wahl, das FMA ausbilden möchte. Das jeweilige Krankenhaus schließt über die Ausbildung einen Kooperationsvertrag mit dem BZH. Sie können sich über die Liste der kooperierenden Krankenhäuser auf unserer Homepage orientieren. Diese finden Sie unter der Ausbildung zum/zur OTA.

Weitere Informationen:

Bildungszentrum St. Hildegard

Aus-, Fort- und Weiterbildung für
Gesundheitsberufe in Osnabrück
Detmarstr. 2-4

49074 Osnabrück

Tel.: 0541-326 7700

Fax: 0541-326 7710

Mail: info_bzsth@niels-stensen-kliniken.de

Homepage: www.niels-stensen-kliniken.de/bildungszentrum-st-hildegard.html

Anfahrt zum Bildungszentrum:



**Fachkraft für
Medizinproduktaufbereitung**

FMA-DGSV®

DGSV
Deutsche Gesellschaft für
Sterilgutversorgung e.V.



Spezielle Aufgaben- und Handlungsfelder der Fachkraft für Medizinproduktaufbereitung

Wir verstehen die FMA als Experten für Logistik- und Aufbereitungsprozesse in allen hochsensiblen Handlungsfeldern in Kliniken und weiteren Unternehmen der Gesundheitsversorgung.

Die Bedeutung der Dienstleistung im Handlungsfeld der Zentralen-Sterilgut-Versorgungsabteilung / Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (ZSVA/AEMP) hat in den letzten Jahren durch normative Veränderungen (KRINKO, BfArM, MPG, MPBetreibV etc.), aber auch durch unternehmerische Qualitäts- und Risikobewertungsprozesse erheblich zugenommen.

Die Aufbereitung zur Bereitstellung von Medizinprodukten stellt vielfältige Anforderungen an entsprechend geschultes resp. ausgebildetes Personal. Nicht zuletzt hängen auch die ökonomischen Interessen der Kliniken am reibungslosen und qualitativ hochwertigen Ent- und Versorgungsprozess mit Medizinprodukten.

Zu den vielfältigen Aufgaben im Alltag einer FMA gehören z.B. das Zerlegen und Vorbereiten der Medizinprodukte, deren Kontrolle, Verpackung und Kennzeichnung, die Sterilisation, Dokumentation, Kontrolle und Freigabe. Darüber hinaus gilt es, im Zusammenwirken mit den Operationsabteilungen und anderen internen und externen Schnittstellen, vielfältige Aufgaben zu gestalten.



Was sollten sie mitbringen für diesen neuen Beruf:

- Interesse an Medizin und Medizintechnik
- Interesse an Werkstoffen und Hygiene
- Verantwortungsbewusstsein
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft im Team zu arbeiten

Um eine eigenverantwortliche interdisziplinäre Arbeit zu ermöglichen, bedarf es neben Fachwissen und Können auch personaler und sozialkommunikativer Kompetenzen wie Selbstorganisation, Konflikt- und Teamfähigkeit.



Kosten der Ausbildung für den Ausbildungsträger:

475,- € monatlich über die Ausbildungsdauer von 36 Monaten; hierin sind alle Leistungen (Lehrmittel, Prüfungsgebühren) eingeschlossen. Ausbildungsvergütungen richten sich nach den tariflichen Regelungen des Ausbildungsträgers.